

Kapitel 13

Regeln der Technik

13.18

Begriffsbestimmungen und Definitionen

REPETITIONEN

Verfasser:

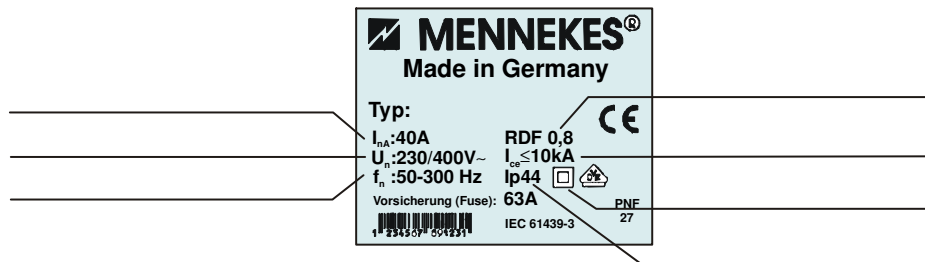
Hans-Rudolf Niederberger
Elektroingenieur FH/HTL
Vordergut 1, 8772 Nidfurn
055 - 654 12 87

Ausgabe:

Januar 2010

1 Typenschild

Was bedeuten die angezeigten Begriffe?



Siehe auch
info 3007b

5.3.9.5.1 Aufschriften

Jede Schaltgerätekombination muss mit einer oder mehreren Aufschriften dauerhaft so versehen sein, dass diese bei angeschlossener Schaltgerätekombination lesbar sind.

Die Aufschriften dürfen hinter einer Tür oder einem Deckel angebracht sein. Die Angaben unter a), b) und u), müssen in den Aufschriften enthalten sein. Die verbleibenden Angaben müssen, soweit zutreffend, entweder als Aufschriften oder in der technischen Dokumentation des Herstellers gegeben sein.

- Name des Herstellers (Als Hersteller gilt die Firma, die die Verantwortung für die betriebsfertige Schaltgerätekombination übernimmt) oder Warenzeichen;
- Typenbezeichnung oder Kenn-Nummer oder ein anderes Kennzeichen, aufgrund derer die notwendigen Informationen vom Hersteller angefordert werden können;
- Stromart (und Frequenz bei Wechselstrom);
- Bemessungsbetriebsspannungen
- Kurzschlussfestigkeit (Anstelle der Kurzschlussfestigkeit kann die maximale Vorsicherung, sofern diese Überstrom-Schutzeinrichtung den Kurzschlussstrom auf max. 10 kA eff. begrenzt, angegeben werden);
- IP-Schutzart;
- System nach Art der Erdverbindung, für das die Schaltgerätekombination bestimmt ist;
- Bemessungsstrom des Installationsverteilers. Der Bemessungsstrom des Installationsverteilers muss als Aufschrift auf dem Installationsverteiler enthalten sein.

Bemessungs-
betriebsspannung
5.3.9.4.1.1

Kurzschluss-
festigkeit
5.3.9.7.5.2

Bei Schaltgerätekombinationen mit eingebauter Kurzschluss-Schutzeinrichtung in der Einspeisung durch Angabe des höchstzulässigen unbeeinflussten Kurzschlussstromes an den Klemmen der Einspeisung. Dieser Wert darf die angegebenen Bemessungswerte nicht überschreiten. Wenn die Kurzschluss-Schutzeinrichtung ein Schmelzeinsatz oder ein strombegrenzender Leistungsschalter ist, muss der Hersteller genaue Angaben zur Kurzschluss-Schutzeinrichtung machen (Bemessungsstrom, Ausschaltvermögen, Durchlassstrom, I^2t -Wert usw.).

TD Frage
13 Was sind Starkstromanlagen?
18
101
M05

TD Frage
13 Was sind Hochspannungsanlagen?
18
102

TD Frage
13 Was sind Schwachstromanlagen?
18
103
E02

TD Frage
13 Was sind Niederspannungsanlagen?
18
104
M05
(1-12)

TD Frage
13 Was sind Kleinspannungsanlagen (Zwei von drei
18 aufzählen)?
105 (ELV)

E Extra
L Low
V Voltage
S Safety
P Protective
F Functional

TD Frage
13 Was versteht man unter Basisisolierung?
18 (Grundisolierung)
106

TD Frage
13 Was versteht man unter Schutzisolierung bzw.
18 Sonderisolierung?
107

TD Frage
13 Was für Schutzklassen kennen Sie und wo werden
18 sie angewendet?
108

(2-06)

TD Frage
13 Wie ist der Berührungsstrom definiert?
18 (Körperstrom)
109

(2-02)

E00

TD Frage
13 Wie ist der Fehlerstrom definiert?
18
110

TD Frage
13 Wie bezeichnet man einen Stoff, der nach
18 Entflammung ohne zusätzliche Wärmezufuhr wei-
111 ter brennt?

TD Frage
13 Welche Anforderungen werden an
18 nichtbrennbare und wärmeisolierende Stoffe ge-
112 stellt?

TD Frage
13 Welche Mindestdicken müssen für folgende nicht-
18 brennbaren und wärmeisolierende Stoffe eingehal-
113 ten werden
a) Pical 83
b) Rigips

TD Frage
13 Wann ist ein Raum besonders warm?
18
114

TD Frage
13 Nenne ein Beispiel für einen besonders warmen
18 Raum!
115

TD Frage
13 Wann ist ein Raum besonders kalt?
18
116

TD Frage
13 Nenne ein Beispiel für einen besonders kalten
18 Raum!
117

NIN Frage
TD Was versteht man unter dem PEN-Leiter
13
18
118

TD Frage
13 Umschreibe die Begriffe:
18 a) ortsfester Anschluss
119 b) ortsveränderlicher Anschluss
c) beweglicher Anschluss

TD Frage
13 Zähle je ein Beispiel auf, für:
18 a) ortsfester Anschluss
120 b) ortsveränderlicher Anschluss
c) beweglicher Anschluss

TD Frage
 13 Welche Arten von Transformatoren unterscheiden
 18 die NIN und Zählen Sie vier unterschiedliche Ty-
 121 pen auf. Das entsprechende kennzeichnende
 Symbol ist anzugeben!

TD Frage
 13 Welche Arten von Transformatoren unterscheiden
 18 die NIN? Zählen Sie vier unterschiedliche Typen
 121 auf.

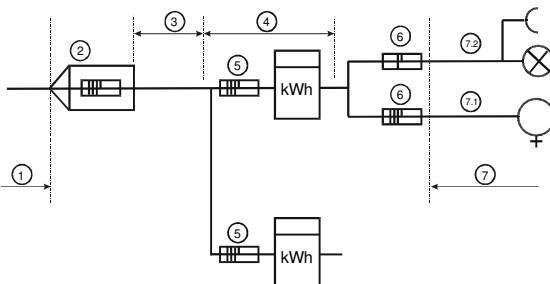


TD Frage
 13 Was versteht man unter einer instruierten Person?
 18 (Nennen Sie ein Beispiel!)
 122

TD Frage
 13 Bezeichnen Sie die Leitungsabschnitte!
 18
 123

(9-57)
 (18-35)
 (18-37)

E05
 M05



TD Frage
 13 Bezeichnen Sie die Überstromunterbrecher!
 18
 124

(18-35)
 (18-38)
 (10-02)
 E05

TD Frage
 13 Welcher Gruppe der Gesetzespyramide können
 18 die nachfolgenden Abkürzungen zugeordnet wer-
 125 den?
 Was bedeuten die Abkürzungen?

a) EIG
 b) STEG
 c) UVG

TD Frage
 13 Welcher Gruppe der Gesetzespyramide können
 18 die nachfolgenden Abkürzungen zugeordnet wer-
 126 den?
 Was bedeuten die Abkürzungen?

a) ESTI
 b) StV
 c) SsV
 d) NEV
 e) NIV
 f) LeV
 g) UVV
 h) VUV

TD Frage
 13 Welcher Gruppe der Gesetzespyramide können
 18 die nachfolgenden Abkürzungen zugeordnet wer-
 127 den?
 Was bedeuten die Abkürzungen?

a) SUVA
 b) EKAS
 c) SEV
 d) VSE
 e) VSEI
 f) VKF
 g) IEC
 h) CENELEC

TD Frage
13 Was ist eine instruierte bzw. elektrotechnisch un-
18 terwiesene Person?
128

(14-11)

TD Frage
13 Was sind produktionstechnische Anlagen?
18
129

TD Frage
13 Was sind betriebstechnische Anlagen?
18
130

TD Frage
13 Was versteht man unter dem Nennwert bzw. Be-
18 messungswert eines Objekts (Beispiel angeben)?
131

TD Frage
13 Die Zuleitung des Energielieferanten bis zu den
18 Eingangsklemmen des Hausanschlusskastens
132 wird wie genannt?

TD Frage
13 Welcher Überstromunterbrecher trennt die Nieder-
18 spannungs-Installation und die Zuleitung des
133 Energielieferanten?

TD Frage
13 Wie nennt man die Leitung, welche einen Zähler-
18 kreis speist?
134

TD Frage
13 Wie nennt man den Überstromunterbrecher, wel-
18 cher in einem Zählerkreis eingebaut ist?
135

TD Frage
13 Erklären Sie den Begriff Berührungsspannung!
18
136

(2-01)

TD Frage
13 Was verstehen Sie unter „direktem Berühren“?
18
137

TD Frage
13 Was verstehen Sie unter „indirektem Berühren“?
18
138

M03

TD Frage
13 Was ist ein Ableitstrom?
18
139

TD Frage
13 a) Was sind elektrische Betriebsräume?
18 b) Wer hat Zugang zu elektrischen Betriebsräumen?
140

(14-10)

TD Frage
13 Wann ist ein Stoff leichtbrennbar?
18
141

(18-46)

TD Frage
13 Welche Bereiche bzw. Zonen werden nach dem
18 äusseren Einfluss bei Bade- und Duschräumen
142 unterschieden?

(5-11)
(11-11)
(14-12)

TD Frage
13 Was verstehen Sie unterer Zone im Zusammen-
18 hang mit Raumarten? Geben Sie zwei Beispiele
143 an!

TD Frage
13 Wer bestimmt ob ein Raum explosionsgefährdet
18 oder feuergefährdet ist?
144

(5-05)

TD Frage
13 Was verstehen Sie unter den Brennbarkeitsgra-
18 den? Welche Materialien sind den Klassen zuzu-
145 ordnen?

(6-01)

TD Frage
13 Wann ist ein Stoff nichtbrennbar?
18
146

TD Frage
13 Wann ist ein Stoff schwerbrennbar?
18 Nennen Sie zwei Beispiele.
147

M03
E00

TD Frage
13 Wann ist ein Stoff brennbar?
18
148

TD Frage
13 Welche Anforderungen werden an nichtbrennbare
18 und wärmeisolierende Stoffe gestellt?
149

TD Frage
13 Welche Mindestdicken sind für nachfolgende Ma-
18 terialien einzusetzen, das die Unterlage als nicht-
150 brennbar und wärmeisolierend gilt?

a) Fermacell
b) Pical 83
c) Rigips
d) Duripanel

Material beschaffen!

TD Frage
13 Was ist der Unterschied zwischen
18
151 a) Nennschaltvermögen I_{CU} und
b) Betriebsschaltvermögen I_{CS}
(10-23)
S1 bei Leitungsschutzschaltern bzw. Leistungsschal-
tern?

TD Frage
13 Nenne den Unterschied zwischen
18
152 Überstrom und
Überlaststrom,
(1-06)
(9-22)
(10-22)

TD Frage
13 Nenne den Unterschied zwischen
18
153 Kurzschlussstrom und
Erdschlussstrom.
(1-06)
(9-22)
(10-22)

TD Frage
13 Was ist ein isolierter Standort?
18
154

TD Frage
13 Wie sind die Zonen im EX-Bereich eingeteilt?
18 (Nennen Sie je ein Anwendungsbeispiel)
155

(14-23)

S2

TD Frage
13 Was ist eine sachverständige Person bzw. eine
18 Elektrofachkraft?
156

TD Frage
13 Was ist ein Laie?
18
157

(18-60)
(18-30)

TD Frage
13 Zähle die zwei wichtigsten Möglichkeiten auf, wie
18 die Fachkundigkeit erworben werden kann!
158

(19-08)

TD Frage
13 Wann gilt ein Raum als trocken?
18 Nennen Sie 5 Beispiele!
159
M04

TD Frage
13 Wann gilt ein Raum als feucht?
18 Nennen Sie 5 Beispiele!
160

TD Frage
13 Wann gilt ein Raum als nass?
18 Nennen Sie 5 Beispiele!
161

TD Frage
13 Was ist ein Bemessungswert?
18
162

TD Frage
13 Was ist ein Betriebswert?
18
163

TD Frage
13
18
164

TD Frage
13
18
165

TD Frage
13
18
166